

Gemeinderat von Zürich

10.05.06

Postulat

von Ruth Anhorn (SVP)
und Rolf Stucker (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Schulsozialarbeit in den Volksschulen der Stadt Zürich aus dem Sozialdepartement neu in das Schul- und Sportdepartement ohné Mehrkosten integriert werden kann.

Begründung:

Mit der Behandlung der Weisung Nr. 2 vom 10.4.02 wurde am 10.7.02 beschlossen, dass ab dem Jahre 2003 die definitive Schulsozialarbeit mit jährlich wiederkehrenden Ausgaben von 3 Mio. Franken eingeführt werden soll. Auf Wunsch der Mehrheit der Spezialkommission Sozialdepartement sicherte der Stadtrat zu, dass die Einführung etappiert erfolgen wird.

2003 in 20 Schulhäusern mit Ausgaben von Fr. 1,5 Mio.

2004 in 30 Schulhäusern mit Ausgaben von Fr. 2,250 Mio.

2005 in 35 Schulhäusern mit Ausgaben von Fr. 2,625 Mio.

2006 in 40 Schulhäusern mit Ausgaben von Fr. 3,0 Mio.

Am 22.9.02 hat das Volk den jährlich wiederkehrenden 3 Mio. Franken zugestimmt.

Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter stehen den Schulkindern als Ansprech- und Vertrauenspersonen für ihre Sorgen und Nöte zur Verfügung und helfen mit, individuelle Probleme zu bewältigen. Sie beraten und unterstützen Lehrpersonen vor Ort in schwierigen Situationen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder einer Klasse. Sie sind zudem vom Schulbetrieb unabhängige Kontaktpersonen für Eltern; sie gehen auch auf Eltern direkt zu, um diese zur Mitwirkung bei Problemlösungen zu motivieren.

Eine Zusammenarbeit mit dem Schul- und Sportdepartement (Kreisschulpflegen) ist daher unumgänglich, auch mit der Stelle des Troubleshooters für Krisen im Schulbereich, die dem Schul- und Sportdepartement unterstellt ist.

